

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

evangelisch: Kirche in WDR 2 | 08.05.2018 | 05:00 Uhr | Jönk Schnitzius

Ein jüdischer Feiertag

Wie wäre das:

Einen freien Tag mehr im Jahr.

Einen Tag, an dem alle frei haben, Juden, Christen, Muslime, Andersdenkende und Nicht Denkende.

Ein jüdischer Feiertag in Deutschland.

Die Juden feiern – ohne sich frei nehmen zu müssen. Die anderen - Christen, Muslime, Andersdenkende - erinnern sich. An die Verbrechen von damals – 6 Millionen Juden wurden unter Hitler ermordet - und an die Verbrechen von heute. In Zeiten, in denen antisemitische Musiktexte von Rappern auszeichnungswürdig sind, klar mit großen Bedenken und noch größerem Bedauern im Nachhinein,

wäre das doch mal was: Ein jüdischer Feiertag –

In Zeiten, in denen ein Jude in Berlin zusammengeschlagen wird weil er eine jüdische Kopfbedeckung, eine Kippa, trägt, wäre das doch mal ein klares Zeichen.

Eine Bundesregierung, die reagiert – mit der Einführung eines jüdischen Feiertags.

Warum ich darüber spreche? Hier bei WDR 2? Weil Juden unsere - wie soll man sagen – „älteren Geschwister“ sind.

Jesus war ein frommer Jude.

Unser Gott hat die Juden zuerst erwählt.

Wir sind die „hinzu Erwählten“.

Wir sind die Nachgeborenen.

Übrigens fiel im ganzen Beitrag bis jetzt noch kein mal das Wort Schuld.

Muss es aber. Wir Deutschen, sind das Volk der Täterinnen und Täter.

Deutsche haben sechs Millionen Juden ermordet. Damals unter Hitler.

Das ist der andere Grund, warum ich einen jüdischen Feiertag ausgesprochen sinnvoll und angemessen finde.

Wir Deutschen, haben schwerste Schuld auf uns geladen, die wir uns nicht selber vergeben können.

Natürlich nicht ich persönlich.

Aber, wenn doch jetzt so viel von „Heimat“ die Rede ist und wir mittlerweile bereits ein Ministerium dafür haben, dann bin ich doch drin, bin ich doch Teil einer Gemeinschaft, einer Nation, die helles Licht und tiefstes Dunkel in ihrer Geschichte hat. Sechs Millionen tote Juden.

Es geht nicht um entweder oder.

Es geht nicht um DIE bösen Deutschen.

Es geht um Menschen, die zufällig Deutsche sind und gut und böse und die als Teil einer Nation einen Auftrag haben: Die Schuld der Großväter und Großmütter zu verwandeln in Verantwortung. Für die Gemeinde der in Deutschland lebenden Juden.

Für alle Menschen, die an irgendeiner Stelle vielleicht anders sind als ich:

Weil sie etwas oder etwas anders glauben, oder anders aussehen, sprechen, gebaut sind.

Alles Menschen mit einer unverlierbaren, weil von Gott gegebenen Würde.

Ein jüdischer Feiertag würde helfen.

Sich auch daran zu erinnern.